

Noch eins. Wäre es nicht möglich, die Einteilung des Stoffes derart zu treffen, daß die Bände einen annähernd gleichen Umfang erhielten?

Einige Druckfehler:

	§. 95	soll es heißen	§ 2	anstatt	§ 5
Letzte Zeile	97	" " "	da se	"	de se
7. Zeile von oben	191	" " "	Charge	"	Charge
Oben	279	" " "	§ 3	"	§ 4
10. Zeile von oben	761	" " "	laissez	"	laisser
					(2 Mal)

Zum Schlusse der aufrichtige Wunsch: Von diesem so ausnehmend ge-
diegenen Buche mögen wenigstens Hunderttausend Exemplare abgesetzt und alle
eifrig studiert werden.

Biehofen.

Franz Gf. Kneffstein.

3) Die messianischen Weissagungen des Alten Testaments

nebst dessen Typen überfetzt und kurz erklärt von Dr. theol.
Adalbert Schulte, Professor am Klerikal-Seminar in Pelpin. Pader-
born. 1908. Ferd. Schöningh. Gr. 8°. VIII und 208 S. K 4.32.

Den Zweck dieses schönen Werkes gibt der hochwürdige Verfasser (im
Vorworte) dahin an: „Nicht bahnbrechende, neue Wege suchte ich zu wandeln,
sondern die traditionelle Auffassung der messianischen Weissagungen des Alten
Testamentes kurz mit den einschlägigen Beweisgründen vorzuführen“ und teilt
zu diesem Behufe die Arbeit in acht Abschnitte mit mehreren Paragraphen
ein. 1. Einleitendes (§ 1—7); 2. Die messianischen Weissagungen im Pentateuch
(§ 8—13); 3. Die messianischen Weissagungen in den historischen Blättern
(§ 14—16); 4. Die messianischen Weissagungen in den Psalmen (§ 17); 5. Die
messianischen Weissagungen bei den vorerilichen Propheten (§ 18—23); 6. Die
messianischen Weissagungen bei den Propheten während des Exils (§ 24, 25);
7. Die messianischen Weissagungen bei den nachexilischen Propheten (§ 26—29)
und 8. Anhang (§ 30).

Mit aufrichtigem Interesse las Rezensent das vorliegende Werk und fand
bald heraus, daß es einem allgemeinen Wunsche sehr entspricht. Daß ja der
einzelne Geistliche und gebildete Laie oftmals weder Zeit noch Lust, die Be-
handlung der schwierigeren biblischen Fragen, wozu eben die messianischen Wei-
ssagungen gehören, in umfangreichen, langatmigen Kompendien zu lesen: er will
bloß Resultate haben; nun denn: hier hat er sie in schöner, edler Form. Nur
auf wenigstens möchte Rezensent hinweisen. S. 3 wäre Joh. 11, 50 etwas näher
zu erklären; § 3 ist recht gut; § 6 wohl kurz, aber sehr richtig. Betreffs der
Strafe der Schlange wäre auch auf Targum. hinzudeuten. Ueber „Schiloh“,
über Ps. 2, 12; 72, 10. 11; „Buchrolle“ (S. 84); „meinen Sohn“ (S. 93);
Ps. 7, 14; „Ebed Jahve“ würde eine ausführlichere Erörterung erwünscht sein.
Der messianische Charakter des Jeremias wird zu wenig gewürdigt; vielleicht
hätten zu diesem Propheten wie zu Ezechiel die betreffenden Kommentare (Wien,
Mayer u. Ko.) in dieser Hinsicht gut gebient. Der Hauptgedanke des Propheten
Zacharias ist schön und recht interessant verwendet. Tobias wird wohl richtiger
den historischen Büchern beigezählt. Für den Anhang (Die messianischen Typen
des Alten Testamentes) hätte der verehrte Verfasser das Büchlein „Synopsis
Hermeneuticae biblicae“, de sensu typico; Prag, Bellmann, recht ausnützen
sollen, um Klarheit in diese dunkle Partie der biblischen Auslegung und in
die Anwendung derselben zu bringen. — Die Ausstattung und Korrektur des
Buches ist vortrefflich; einige Versehen des Setzers (wie Vanz statt Vaur, Hähn
statt Hühn) berichtigt der Leser gern.

Möge dieses mit besonderem Fleiße und warmer Begeisterung gearbeitete
Werk eine günstige Aufnahme finden und hiedurch das große und erhabene
Ziel, welches der hochgeehrte Verfasser im Auge hat, in besonderem Maße ge-
fördert werden!

Prag.

Leo Schneedorfer.